

Bericht Feuerschutzausschuss 16.03.2023

Mitgliedszahlen 31.12.2022

Aktive Mitglieder			
	Männlich	Weiblich	gesamt
Erwachsene	322	48	370
Jugendfeuerwehr	20	15	35
Kinderfeuerwehr	26	20	46
Musikzug	18 (3x Aktiv)	5	23
gesamt	383	88	471

Einsätze nach Einsatzart 2022

Brandeinsatz	14
Hilfeleistung VU	8
Sonstige Hilfeleistung	51
Blinder Alarm/ sonstige Einsätze	27

Gesamtanzahl 100

Aktuelle Themen:

- 1.) Ertüchtigung Gerätehäuser als Notfall- Meldestelle. Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme, habe ich bei der Verwaltung, den Antrag auf Überprüfung der Gerätehäuser, mit Fachlicher Unterstützung durch das Bauamt, mit Blick auf Arbeits- und Betriebsschutz, aber auch Hygiene und Allgemeinzustand beantragt. Aus meiner Sicht haben wir dort erheblichen Investitionsbedarf, in Form von Sanierung, Nachrüsten von Abgasabsauganlagen, Schaffung von Umkleiden usw. Auch Neubau wird unumgänglich sein. Dazu empfehle ich Geld für einen Brandschutzbedarfsplan, erstellt durch ein Ingenieurbüro, mit einer Gefährdungsanalyse und Entwicklungsplan für die Gemeinde, zu beantragen bzw. Vorzusehen.
- 2.) Verschlüsselte Alarmierung der Feuerwehr, die Alarmierung über DME wird ab 01.01.2025, gemäß den Bestimmungen über den Datenschutz, verschlüsselt erfolgen. Eine große Anzahl muss dazu erneuert werden. Dabei handelt es sich um 90 Melder (400€) pro Stück. 170 Melder können unter Umständen nachgerüstet werden (50€) pro Stück. Angestrebt wird eine Sorte im ganzen LK. Stand heute der Swissphone S- Quad, den wir haben. Sollte es sich in den nächsten Wochen klären, dass die neuen Sirenen, nur noch für den Katastrophenschutz genutzt werden, nicht für die Feuerwehr, müssen wir zusätzliche Melder beschaffen damit alle Aktiven ausgerüstet werden können. Die 170 Melder S-Quad müssen aber auch in den nächsten Jahren ausgetauscht werden, weil sie ins alter kommen und die Funktionalität nachlässt. Also die Empfangsleistung nicht mehr ausreicht.
- 3.) Atemschutzverbund, die Erstellung des Leistungsverzeichnis hat sich verzögert. Der erste Entwurf war nicht neutral ausgeschrieben und musste überarbeitet werden. Dadurch verzögert sich die

Beschaffung. Ob die veranschlagten Mittel reichen, wird sich zeigen. Die Arbeitsgruppe wird in den nächsten Wochen die Beschaffung zahlenmäßig vorbereiten, um einen Überblick über die Finanzen zu bekommen. Die Preise steigen ca 10% jährlich. Wir werden das vorbereiten und vorlegen. Dabei muss auch angedacht werden Maskengarnituren für die Funkgeräte zu beschaffen, um eine sichere Verbindung mit dem Angriffstrupp zu haben. Eine Handycameinheit kostet ca 500€, die Sprechgarnitur ca 565€ . Wenn man dabei dazu übergeht beide Einsatzkräfte mit Funk auszustatten, müsste auch der Bestand der HRT erhöht werden. Sinnvoll im Sinne der Sicherheit für die Einsatzkräfte ist es allemal. Aber auch das verursacht Kosten.